Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Brombach der Stadt Lörrach
am Dienstag, 18. März 2014
im Rathaus Brombach des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend:	Ortsvorsteherin Herzog als Vorsitzende
Ortschaftsräte:	Eberlin Ehret Findling Hecke Heitzmann Jaenisch Meier Piorr Reinacher Schmolinske (ab 19.30 Uhr) Vogt
Stadt Lörrach:	Herr Eberhardt, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung von 19.15 – 19.45 Uhr Frau Staub-Abt, FBL Umwelt/Klimaschutz Von 19.30 – 20.10 Uhr
Zuhörer:	4
Urkundspersonen:	ORe Jaenisch und Heitzmann
Schriftführerin:	Frau Di Gregorio
Beginn: 19.00 Uhr	Ende: 21.00 Uhr

TOP 1
Jugendtreff Brombach: Bericht der Kaltenbachstiftung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden einschl. der Presse.
Sie übergibt das Wort an Herrn Sproß und Frau Brunner von der Kaltenbach-Stiftung.

Herr Sproß bedankt sich für die Einladung.
Er freut sich darüber, den OR wieder einmal über den neuesten Stand des Jugendtreffs Brombach zu informieren.
Zum Tätigkeitsbericht nimmt Frau Brunner wie folgt Stellung:

Der Jugendtreff Brombach hat montags, mittwochs und freitags geöffnet.
Am Freitag findet der Treff nur alle 2 Wochen statt, da zusätzlich noch eine Gruppe für die 11-14 jährigen Jugendlichen gebildet wurde.

Personell hat es im vergangenen Jahr auch wieder einige Änderungen gegeben.
Herr Asal und Herr Hein sind im Sommer ausgeschieden und Herr Malte Lindeman ist momentan zusammen mit Frau Sabrina Brunner als Betreuer zuständig.

Die Besucherzahl liegt im Durchschnitt bei 13 Jugendlichen pro Abend.
Die meisten davon (95 %) sind Jungen und nur 5 % Mädchen.
Es sind unterschiedliche Nationalitäten vertreten und die Jugendlichen kommen hauptsächlich aus Brombach, Hauingen, Haagen und Steinen.

Im Jahr 2013 stand die Kooperation mit den Jugendtreffs aus Haagen und Hauingen im Vordergrund.
Im Laufe des Jahres wurde deutlich, dass die Besucherzahlen zurück gingen.
Der Grund hierfür wird u.a. darin gesehen, dass die regelmäßigen Besucher die Schule beendeten und oft eine Berufsausbildung begonnen haben, so dass die Freizeit insgesamt geringer geworden ist.

Die geplanten räumlichen Veränderungen wurden größtenteils durchgeführt.
Es wurde eine neue Küche eingebaut und die Aufteilung des Raumes verändert.
Zusätzlich fand eine große Entrümpelungsaktion statt, an der sich einige Jugendliche beteiligten.

Es wird im Frühjahr angestrebt, neue Jugendliche, insbesondere auch wieder mehr Mädchen, auf den Treff aufmerksam zu machen.
Dafür wird ein Infoflyer erarbeitet und an den weiterführenden Schulen verteilt.

Außerdem werden in der Zeit vor der Kommunalwahl politische Inhalte stärker im Jugendtreff behandelt. Die Jugendlichen sollen dabei angeregt werden, sich stärker mit dem Thema Wahl und Politik auseinanderzusetzen.

Die Grundreinigung des Jugendtreffs war 2013 immer wieder Thema und aus diesem Grund wird die Gestaltung und die Sauberkeit auch weiterhin im Blickfeld sein.

Der OR begrüßt es, dass nun auch für die jüngeren Jugendlichen (11-14 Jahre) eine eigene Gruppe gegründet wurde und spricht sich für eine entsprechende Werbung an den Schulen aus, um die Teilnehmerzahl wieder zu erhöhen.
Die Jugendlichen sind auch gerne eingeladen, einmal eine OR-Sitzung zu besuchen.
Die Vorsitzende regt an, demnächst eine „Frühjahrsputzaktion" im Jugendtreff durchzuführen, damit die Räume noch sauberer und ansprechender werden.

Ansonsten bedankt sie sich bei Herrn Sproß und Frau Brunner und wünscht weiterhin alles Gute für den Jugendtreff.

TOP 2
Kanalsanierung Brombach BA II - Genehmigung der Kostenberechnung

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Eberhardt.
Dieser stellt dem OR die zu diesem TOP erstellte Vorlage Nr. 036/2014 vor.

Im Januar erfolgte die Vergabe für den ersten Bauabschnitt, mit dem verschiedene Halterungen durch Inliner saniert werden. Die Kosten für den Bauabschnitt BA I werden voraussichtlich mit 180.000 € einschl. Nebenkosten abschließen.

Als zweite Maßnahme sollen nun Kanäle im Bereich der Wasserschutzzone im Umfeld der Hellberg- und Albertusstraße in offener Bauweise erneuert werden.

Der Bauabschnitt BA II umfasst im Einzelnen Kanalabschnitte einschl. der Grundstücksanschlüsse in der Albertusstraße und Hellbergstraße sowie auch Halterungen in der Wilhelm-Schöpflin-Straße und Käferholzstraße. In der Albertusstraße und in der Wilhelm-Schöpflin-Straße werden im Zuge der Kanalbauarbeiten auch die Gas- und Wasserleitungen erneuert.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten für den ersten und zweiten Bauabschnitt stellen sich wie folgt dar:

Bauabschnitt BA I:	180.000 €
Bauabschnitt BA II:	1. 620.000 €

Im Wirtschaftsplan sind für die Durchführung dieser beiden Abschnitte 1.500.000 € vorgesehen, woraus sich eine Unterdeckung von 300.000 € ergibt.
Durch Einsparungen stehen in der Maßnahme Kanalbau Belchenstraße 475.000 € zur Verfügung. Es wird vorgeschlagen, hiervon 300.000 € als überplanmäßige Mittel für die Maßnahme Kanalsanierung Brombach zu verwenden.

Herr Eberhardt rechnet mit einem Baubeginn im Juni 2014.
Zuvor muss noch die Genehmigung durch den GR eingeholt werden.

Die Einschränkungen für die Anwohner sollen so gering als möglich gehalten werden,

welche zuvor rechtzeitig über die Maßnahmen informiert werden.

OR Reinacher fragt nach, ob eine Zufahrt für Rettungsfahrzeuge freigehalten wird.
Herr Eberhardt erwidert, dass dies nicht möglich sei und man in Notfällen improvisieren müsste.

OR Piorr möchte wissen, ob es durch die Arbeiten Probleme im Bereich des Kindergartens/der Schule durch das Bringen und Holen der Kinder geben könnte.
Herr Eberhardt ist der Ansicht, dass dies zumutbar für die Eltern und Kinder ist.
Wege müssen in Kauf genommen werden, die Gehwege sind gesichert.

OR Heitzmann ist dankbar dafür, dass die umfangreichen Kanalsanierungsmaßnahmen nun in Angriff genommen werden und ist ebenfalls der Meinung, dass während dieser Zeit Fußwege in Kauf genommen werden müssen.

Somit ergeht einstimmig folgender Beschluss:

1. Die überplanmäßige Bereitstellung von 300.000 € wird genehmigt.
2. Die Planung und Kostenberechnung über 1.620.000 € wird genehmigt.
3. Das Gremium stimmt der Vorbereitung und Durchführung der öffentlichen Ausschreibung zu.

TOP 3
Projekt "Wärmenetzentwicklung Lörrach"

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Staub-Abt.
Diese bedankt sich für die Einladung und erläutert dem OR im folgenden die Vorlage Nr. 0019/2014.

Die Stadt Lörrach hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 klimaneutrale Kommune zu werden. Der dann noch erforderliche Wärmebedarf soll zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden. Biomasse wird dabei mit ca. 40 % Bedarfsdeckung eine zentrale Rolle spielen.

Das Projekt „Wärmenetzentwicklung“ ist eines von drei Projekten, die vom Umweltministerium Baden-Württemberg (UMBW) im Rahmen des Wettbewerbs „Klimaneutrale Kommune“ gefördert werden. Der GR hatte dem Projekt in der Sitzung vom 26.01.2012 zugestimmt.

Der Zuschuss des UMBW beträgt 91.500 € bei gesamten Projektkosten in Höhe von 192.000 €. Darüber hinaus fließen noch andere Fördergelder (u.a. von badenova) ein, deren Gesamthöhe abhängig vom Projektverlauf ist.

Ziel des Projekts ist es, das Stadtgebiet systematisch nach geeigneten Gebieten für ein Wärmenetz zu untersuchen und in einem Gebiet ein neues Wärmenetz zu realisieren.

Die Wärmenetzsondierung wurde inzwischen abgeschlossen und hat für rund 20 Gebiete in Lörrach ein detailliertes Untersuchungsergebnis geliefert.
Dabei hat sich gezeigt, dass mehrere Gebiete für den Aufbau eines Wärmenetzes prinzipiell gut geeignet sind.

Als am besten geeignetes Gebiet für ein weiteres Wärmenetz hat sich das Gebiet rund um die Textilveredelung an der Wiese in Brombach herausgestellt (zwischen Wiese, Schopfheimer Straße und Franz-Ehret-Straße). Die Textilveredelung würde für das Wärmenetz Abwärme zur Verfügung stellen. Für die Vorplanung hat badenova bereits die Möglichkeiten der Abwärmenutzung untersucht. Als Abnehmer eignen sich in dem Gebiet neben den bestehenden privaten Wohn- und Gewerbegebäuden einige Gebäude der städtischen Wohnbau, die geplante neue Sporthalle sowie die Neubaugebiete Schöpflin-Areal und Hugenmatt.

Im Rahmen der Grobplanung sollen die Hauseigentümer in dem Gebiet über eine Fragebogenaktion befragt werden. Ziel der Aktion ist es, über das geplante Wärmenetz und die Möglichkeit, dort anzuschließen, zu informieren.
Daneben sollen Informationen über den Sanierungsstand der Gebäude und das Interesse an einem Nahwärmeanschluss abgefragt werden.
Die Abfrage ist Ende Februar geplant.

Ein Teil der Förderung des UMBW soll dafür genutzt werden, die Hausbesitzer zur Durchführung einer Vor-Ort-Energieberatung zu motivieren. Die Hausbesitzer können so zusätzlich zur Bundesförderung je Gebäude 200 € Zuschuss erhalten, wenn sie eine Energieberatung durchführen lassen. Mit dieser Aktion soll das Gebiet nicht nur durch das Wärmenetz, sondern auch durch Gebäudesanierungen aufgewertet werden.
Die Durchführung dieser Aktion erfolgt durch den Fachbereich Umwelt und Klimaschutz der Stadt Lörrach. Die Hauseigentümer sollen mit der Fragebogenaktion über die Aktion informiert werden. Ende März ist eine Informationsveranstaltung geplant, auf der die Hauseigentümer detailliert über das Wärmenetz und die Energieberatungs-Aktion informiert werden sollen.

OR Jaenisch bittet darum, rechtzeitig Kontakt mit der Städtischen Wohnbau aufzunehmen, damit eine optimale Information gewährleistet werden kann.

OR Ehret fragt nach, in welcher Form die Bevölkerung über das Vorhaben informiert werden soll.
Frau Staub-Abt erwidert, dass dies über die Pressearbeit sowie durch direkte Anschreiben erfolgen soll.

OR Heitzmann wirft ein, dass es für die betroffenen Hausbesitzer sehr wichtig ist, die ungefähren Kosten der Maßnahmen zu kennen, da man sonst nicht bereit sein wird, ein Risiko einzugehen.

Frau Staub-Abt erwähnt, dass sie, wenn die Ergebnisse der Grobplanung vorliegen, wieder in den OR kommen wird.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Staub-Abt für die interessanten Informationen und verabschiedet sie aus der Sitzung.

TOP 4
Sauberkeit Spielplatz auf dem Bühl

Zu diesem TOP ist ein Anwohner des Spielplatzes in die Sitzung gekommen, um seine Sicht der Dinge zu schildern.

Er erzählt, dass der Spielplatz durch die Hinterlassenschaften der vorbeilaufenden Hunde sehr in Mitleidenschaft gezogen und in einem schlechten Zustand ist.
Wenn er die Hundebesitzer darauf anspricht und darum bittet, dass entsprechende Tüten verwendet werden, schlägt ihm oftmals der blanke Hass entgegen.

Um das Problem einzudämmen, schlägt er mehrere Maßnahmen vor, die teilweise in anderen Städten bereits angewandt werden. Dies wären z.B.:
Bußgelderhöhung (bis zu 500 €), mehr Kontrollen durch den GVD, privater Wachdienst, Fähnchen in die Hinterlassenschaften stecken, DNA-Analysen durchführen.

Eine weitere Bürgerin merkt an, dass beim Kinderhaus auf dem Bühl ebenfalls unhaltbare Zustände durch Hundekot herrschen würden. Selbst durch robidogs ist das Problem nicht in den Griff zu bekommen, da viele Hundebesitzer diese nicht einmal nutzen würden.
Sie appelliert deshalb an alle Bürger, das unhaltbare Verhalten einiger Hundebesitzer nicht einfach hinzunehmen, sondern etwas dagegen zu unternehmen, d.h. beim Beobachten solcher Vorgänge sollte man Anzeige erstatten anstatt wegzuschauen.

OR Hecke wirft ein, dass die o.g. Vorschläge zu weit gehen. Er berichtet, dass sich bei ihm bereits Bürger beschwert hätten, da der o.g. Anwohner sich als „Spielplatzsheriff" aufspielt, der die Hundehalter, auch wenn sie sich korrekt verhalten, permanent drangsaliert. Er plädiert dafür, keine übertriebenen Maßnahmen zu forcieren, die nicht realisierbar sind, sondern zurück zu einem vernünftigen Miteinander zu finden.

OR Jaenisch erwähnt, dass mehr Überwachungen stattfinden und die Bußgelder erhöht werden sollten.

OR Reinacher ist dafür, dass die Hundesteuer zweckgebunden verwendet wird.
Außerdem ist er der Meinung, dass die vorhandene Anzahl robidogs (7 Stück im ganzen Dorf) nicht ausreicht.
An den markanten Stellen müssen weitere robidogs oder auch ähnliche Systeme, die vielleicht günstiger sind, installiert werden, damit die Hundehalter nicht gezwungen werden, kilometerweit mit benutzten Hundetüten herumzulaufen.

OR Schmolinske und OR Meier sind ebenfalls der Meinung, dass die vorhandenen Entsorgungsstellen im Dorf nicht ausreichen und noch einige mehr zur Verfügung gestellt werden müssen.

Die Vorsitzende will das Thema nochmals ausführlicher mit den verantwortlichen Personen in Lörrach erörtern.

TOP 5
Bekanntgaben

Die Vorsitzende gibt einige Baugenehmigungen bekannt.
Außerdem informiert sie über einige anstehende Termine der nächsten Wochen.

TOP 6
Allgemeine Anfragen und Anregungen

Es wird darauf hingewiesen, dass der Weg beim Weidenpalast im Grütt mittlerweile eine sehr schlechte Beschaffenheit hat und dringend ausgebessert werden muss.

OR Eberlin berichtet, dass beim Bahnhof Brombach im Bereich des Ticketautomaten unhaltbare Zustände durch Rattenbefall herrschen.

OR Vogt wirft ein, dass es in der Vergangenheit des öfteren vorgekommen ist, dass bei Beerdigungen die Friedhofskapelle nicht rechtzeitig aufgeschlossen wurde und die Trauergemeinde nicht hineinkommt. Er bittet um Änderung der Aufschließzeiten.

TOP 7
Offenlegungen
T**OP 7.1**
Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 28.01.2014

Zur Beurkundung

Die Vorsitzende:
Gez.: Herzog

Urkundspersonen:
Gez.: Jaenisch, Heitzmann

Schriftführung:
gez.: di Gregorio